

Frau  
Präsidentin des Bundesrates  
Sonja Zwazl  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0305-I/A/15/2014

Wien, am 16. Jänner 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3046/J-BR/2014 der BundesrätInnen Marco Schreuder, Freundinnen und Freunde** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

Im Bundesministerium für Gesundheit sind rund 450 EDV-Arbeitsplätze (inkl. Schulungs-Arbeitsplätzen und Zweitausstattung) angesiedelt.

**Frage 2:**

Folgende Betriebssysteme sind in Verwendung:  
Windows, Linux, MacOS.

**Fragen 3 und 4:**

Aufgrund der verschiedenen Arten, Nutzungsrechte an Software zu erwerben (Kauf, Miete, etc.), der unterschiedlichsten Softwarepakete, die in meinem Vollzugsbereich erworben werden, könnte die Frage nur mit unzumutbar hohem Verwaltungsaufwand beantwortet werden.

Ich weise auch darauf hin, dass manche Lizenzen Teil eines Gesamtpaketes (etwa der Hardware) sind und daher die Kosten für solche Lizenzen nicht gesondert angegeben werden können.

Schließlich sind Kosten von Softwarelizenzen auch Gegenstand der Vertragsgestaltung mit dem überlassenden Unternehmen und können daher nicht preisgegeben werden.

Der Erfolg 2013 bei der Finanzposition 1-7218.000, Lizenzgebühren (ADV-Software) betrug € 224.906.

**Fragen 5 und 6:**

Da mit der Nutzung bzw. dem Kauf von Softwarelizenzen Beschaffungsvorgänge und damit eine Budgetwirkung verbunden sind, sind in den Ressorts Prüf- und Genehmigungsprozesse für Software-Anforderungen bzw. den Software-Einsatz vorgesehen. In unterschiedlichen zeitlichen Abständen werden auch Revisionen der eingesetzten Software vorgenommen.

Das Lizenzmanagement ist Teil der zuvor genannten Anforderungs- und Beschaffungsvorgänge und nicht gesondert darstellbar.

**Frage 7:**

Es werden alle technisch und organisatorisch möglichen Maßnahmen getroffen, um zu verhindern, dass Daten im Sinne der Frage in den Besitz unbefugter Personen gelangen.

**Frage 8:**

Das Bundesministerium für Gesundheit beteiligt sich aktiv an den Arbeiten auf EU-Ebene zum Thema Interoperabilität, insbesondere im eHealth-Bereich. Im Übrigen darf ich zu dieser Frage auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 3047/J-BR verweisen.

**Fragen 9 und 10:**

Im Server-Bereich werden folgende Produkte eingesetzt:

Exim, NFSen, MRTG, Apache, Typo3, OWL, Tomcat, owncloud, PostgreSQL, mysql, otrs, x2go, spamassassin, Freenas, Xen.

Der Anteil beträgt etwa 10%.

**Frage 11:**

Im Bereich der eHealth-Anwendungen kommen SAML v1.1 sowie SAML v2.0 zum Einsatz.

**Frage 12:**

Zu dieser Frage verweise ich grundsätzlich auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 3047/J-BR.

Ergänzend ist festzuhalten, dass es innerhalb des Bundesministeriums für Gesundheit Bemühungen gibt, sowohl im Back-Office-Bereich als auch auf Clients verstärkt Open Source Produkte einzusetzen.

**Frage 13:**

Die Anwendungen „EMS Patientenzugriff“, „EMS Wahlarzt“ und „HDB Onlinemelder“ verwenden MOA- und MOCCA-Module.

Dr.<sup>in</sup> Sabine Oberhauser

Signaturwert	JCyoe7871cvDoOQVg6SfZaJ/fw0IPjujrJV3Eyydm3Ci87blGZAKih6W9ZAetl2e/uxPgtxn97d2ylG4YBgQrvBDKlzdJUFmj1DNO4kwEj+wXEPSagDQna8mvXMmuOHIXZBBYiba5/UqPnSyp3VcuYDZa5AJ3CUUhp7Qi6LfgmQ=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit	2015-01-23T08:56:36+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a>	